



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Medieninformation

Kiel, 26. April 2023

SPERRFRIST: 26. April 2023, 11 Uhr!

Sparkassen sind gut für künftige Risiken gerüstet

Statement zur Vorsorge und Risikobewertung der Sparkassen Schleswig-Holsteins
Dirk Franzenburg, Prüfungsstellenleiter des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Die Jahresergebnisse zeigen, dass die Sparkassen ein Hort der Stabilität sind und sie belegen dies mit guter Vorsorge. So sind die Eigenmittel im vergangenen Jahr auf 4,57 Mrd. Euro gestiegen (2021: 4,39 Mrd. Euro). Die Kernkapitalquote sank zwar leicht auf 13,88 (2021: 13,99), sie liegt damit aber auch weiterhin deutlich über den gesetzlichen Anforderungen. Besonders erfreulich ist, dass es den Sparkassen trotz der volatilen Wirtschaftslage und Preisentwicklung gelungen ist, ihre Cost-Income-Ratio deutlich auf 61,1% (2021: 65,1%) zu verbessern.

Was wir an den publizierten Zahlen nicht ablesen können, ist die Risikovorsorge. Der Gesetzgeber hat hier aus gutem Grund keine Transparenz vorgesehen. Das wollen wir hier und jetzt natürlich nicht ändern. Wenn wir in diesem Zusammenhang über Risikovorsorge sprechen, so lässt sich diese grob in drei Bereiche unterteilen:

Bei Eigenanlagen geht es um Abschreibungen auf Wertpapiere. Diese sind der Zinssituation geschuldet. Wichtig ist dabei zu betonen: Die Abschreibungen sind rein zins- und nicht bonitätsinduziert. Das bedeutet: Das Geld kommt wieder, wenn die Papiere zu 100% zurückgezahlt werden.

Hinsichtlich der Kund:innenkredite waren bei den schleswig-holsteinischen Sparkassen weiterhin nur moderate Risikovorsorgen notwendig. Das ist bei unseren Sparkassen nicht anders als bei anderen Sparkassen oder Kreditinstituten bundesweit auch und voll und ganz im Rahmen. Im Zuge unserer Prüfungen haben wir uns in diesem Jahr einige Branchen etwas genauer angesehen. Dazu gehören vor allen die Bauwirtschaft, aber auch das Gesundheitswesen. Zwei Branchen mit sehr unterschiedlichen betrieblichen Bedingungen und Anforderungen. Die gute Nachricht ist, dass wir keine direkte Betroffenheit bei Kreditnehmer:innen durch den Krieg gegen die Ukraine feststellen mussten. Dennoch gehört zu unserem Befund, dass die Krisen der vergangenen Jahre - beginnend mit Corona - bei vielen Kreditnehmer:innen Spuren hinterlassen haben.

Und drittens können wir festhalten: Die Sparkassen haben wieder stille Reserven gebildet. Für den Ausblick zeigen unsere Szenariorechnungen, dass die Häuser gut durch mögliche negative Entwicklungen kommen sollten.

Ansprechpartner

Dr. Kilian Lembke, Pressesprecher
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6, 24109 Kiel
Telefon: +49 431 5335-506 | Mobil: +49 151 688 705 46
kilian.lembke@sgvsh.de | www.sgvsh.de